

**Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования**

**Российская академия народного хозяйства и государственной службы
при Президенте Российской Федерации**

Олимпиада школьников РАНХиГС по Иностранному (немецкому) языку

2023 – 2024 учебный год

8-9 класс

Заключительный этап

Вариант 1.

1. Leseverstehen.

Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben.

Zahle, was du willst.

Preis-Experiment bei vielen Kunden beliebt.

(1) Gut haben die fünf Studenten im persischen Restaurant Kish in Frankfurt zu Mittag gegessen. Restaurantbesitzer Feily schaut nach: Nur 25 Euro liegen auf dem Tisch – dabei kosten allein die Getränke mehr als halb so viel. Früher mussten die Studenten wesentlich mehr zahlen. „Hauptsache, die Gäste sind zufrieden“, sagt er und freut sich trotzdem.

(2) Bei Feily dürfen die Mittagsgäste selbst entscheiden, wie viel sie zahlen. Das Restaurant macht mit bei dem Preis-Experiment *Zahle, was du willst*, wobei jeder Kunde selbst bestimmt, was er zahlt. *Zahle, was du willst* ist ein zweiwöchiges Projekt der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität. Der Kunde kann risikolos einen neuen Anbieter testen und in Abhängigkeit seiner Zufriedenheit den Preis festlegen. Für den Anbieter besteht dann die Chance, auf diese Weise neue Kunden zu gewinnen.

(3) Das Projekt startet mit zunächst drei Projektpartnern: dem persischen Restaurant Kish sowie zwei Friseursalons. Alle waren von der Idee überzeugt: „Wir glauben an unsere Produkte und unser Können, so dass wir keine Angst haben, dass zu wenig bezahlt wird. Wir akzeptieren jeden Preis, weil wir unseren Kunden vertrauen“.

Feily hat die Aktion deutlich mehr Gäste gebracht, 70 Prozent der neuen Kunden wollen das Restaurant erneut besuchen. Feily sagt offen, dass sein Mittagstisch keinen Gewinn abwirft. Ihm ist es aber wichtiger, dass sein Restaurant bekannter wird und die Kunden wiederkommen. Am Ende würde, wenn man alles zusammenzählt, die richtige Summe herauskommen. „Durch die Aktion habe ich auch abends mehr Gäste, und da gelten die normalen Preise.“

(4) Beim Frankfurter Projekt *Zahle, was du willst* freuten sich auch die teilnehmenden Friseure über neue Kunden. In den Wochen zuvor konnte kaum ein neuer Gast begrüßt werden. „Das hat sie sehr gut gemacht“, lobt eine Kundin ihre Friseurin. Obwohl Waschen, Schneiden und Föhnen eigentlich 40 Euro kosten, will sie nur 20 Euro zahlen. Sie würde sonst auch nicht mehr zahlen und außerdem wäre sie arbeitslos.

(5) In der Gastronomie gibt es schon mehrjährige Erfahrungen. Seit seiner Gründung im April 2005 entscheiden die Gäste im Wiener Restaurant Deewan über die Höhe der Rechnungen. Auch ein Berliner Weingeschäft überlässt den Preis seinen Kunden. Und die Fans der britischen Band Radiohead durften im Herbst selbst entscheiden, wie viel sie im Internet für das Download des neuen Albums *In Rainbow* bezahlen.

Aufgabe 1. Максимум 10 баллов

Welche Phrase a-e passt zu welchem Absatz 1-5? Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

- a) Weitere Beispiele für solche Preis-Experimente wie *Zahle, was du willst* in anderen Bereichen.
- b) Mehr Kunden dank der Aktion, auch wenn die Preise schon normal sind.
- c) Worin besteht das Preis-Experiment?
- d) Die Friseure haben auch mal Glück beim Experiment.
- e) Die Studenten sparen, der Gastwirt ist zufrieden.

Aufgabe 2. Максимум 8 баллов

Entscheiden Sie, welche Lösung – a, b oder c richtig ist. Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

1. Das Projekt *Zahle, was du willst* ist für die teilnehmenden Betriebe interessant,
 - a) weil die Betriebe den Wissenschaftlern der Universität vertrauen
 - b) weil die Kunden die Anbieter und die Anbieter die Kunden testen können
 - c) weil sie hoffen, dadurch neue Kunden zu bekommen
2. Der Restaurantbesitzer Feily ist mit den 25 Euro zufrieden,
 - a) weil die Studenten keine teuren Getränke bestellt haben
 - b) weil die Studenten zum ersten Mal das Restaurant besucht haben
 - c) obwohl die Studenten viel mehr konsumiert haben

3. Das Restaurant Kish

- a) bietet auch abends preiswertes Essen an
- b) hat durch das Projekt mehr Besucher bekommen
- c) hat durch das Projekt weniger Gewinn gemacht

4. In den teilnehmenden Friseursalons

- a) gab es vor dem Projekt wenig neue Kunden
- b) wurden bei dem Projekt vor allem Kunden bedient, die arbeitslos sind
- c) kostet Waschen, Schneiden und Föhnen jetzt nur noch 20 Euro

5. Das Projekt *Zahle, was du willst*

- a) gibt es inzwischen auch für Internetnutzung
- b) hat zwei Wochen gedauert
- c) wurde bereits 2005 in Frankfurt durchgeführt

2. Hörverstehen. Максимум 20 баллов

Hören Sie die Audiodatei „Ein Lied und seine Quellen“.

Wählen Sie, ist die Aussage richtig oder falsch? Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

1. „Loreley“ heißt ein berühmtes Gedicht, das der deutsche Dichter Heinrich Heine geschrieben hat. (richtig/falsch)
2. Loreley war die Frau eines Ritters, der seine Burg auf dem Loreley-Felsen am Rhein hatte. (richtig/falsch)
3. An ihrem Hochzeitstag stand Loreley auf dem Felsen und wartete auf das Schiff, das ihren Bräutigam bringen sollte. (richtig/falsch)
4. Loreley war so traurig, dass sie sich vom Felsen in den Rhein stürzte. (richtig/falsch)
5. In der anderen Sage ist Loreley eine Undine, eine Wasserfrau. (richtig/falsch)
6. Der Vater wurde so wütend, dass er selbst versuchte, die singende Frau zu fangen. (richtig/falsch)
7. Die Männer des Rheingrafen sahen, wie sich Loreley von ihrem Vater, dem Rhein, durch hohe Wellen holen ließ. (richtig/falsch)
8. Eigentlich ist der Rhein an dieser Stelle nicht gefährlich, weil er so tief ist. (richtig/falsch)

3. Wortschatz und Grammatik. Максимум 15 баллов

Ergänzen Sie den Text mit passenden Wörtern in der richtigen Form. Wählen Sie, was passt besser: a, b, c oder d. Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

Mein Reisemosaik von Deutschland

Nachdem ich nun Metropolen und Ballungsgebiete hinter mir (1) _____ habe, wende ich mich (2) _____ Südwesten zu. Die Hälfte (3) _____ Familie stammt aus dem Schwarzwald, (4) _____ fuhr ich mit der Bahn gleich mal mitten hinein, nämlich ins Kinzigtal. Noch (5) _____ die Landschaft mit ihren idyllischen Tälern und Orten (6) _____ vorbeigeleitet, steigen Erinnerungen in mir hoch. Dann hält der Zug im Bahnhof und ich steige aus. Ist es die Luft, ist es der Geruch nach frisch geschnittenem Heu: gleich waren sie da, die Bilder aus Kindertagen. Ich lächle und winke meinem Kusine, (7) _____ mit dem Auto abholt.

Erst einmal begrüßen und ankommen. So viele Augen, so viele Hände und Arme – herzliche Wärme (8) _____ mich. Es gibt auch gleich Vesper mit Bauernbrot, Wurst und Speck vom „Brettle“. Mit (9) _____ Messer hauchdünn (10) _____, zergeht mir die Erinnerung auf der Zunge. Als Getränk kann ich wählen zwischen Most vom Bauern oder doch ein „Tannenzäpfle“, (11) _____ ich Lust auf ein Bier habe. Und mit der Nahrung nehme ich auch gleich ein Sprachbad. Wie lange habe ich diesen Klang der Sprache nicht gehört! Auch das ist Deutsch, eine Behauptung, für die mich (12) _____ meiner Kollegen spöttisch belächeln, weil Allemanisch für sie eine Fremdsprache ist. Dabei ist Dialekt heutzutage wieder im Trend. Wie viel (13) _____ wäre die Sprache ohne die Mundart. Vielleicht ist die Sprache der Umgebung auch so ein bisschen etwas wie Heimat, die (14) _____ mit sich im Herzen trägt.

Beim Abendspaziergang (15) _____ Waldsee, besprechen wir Pläne für eine kleine Wanderung am nächsten Tag. Nach langer Diskussion, (16) _____ es auf den Brandenkopf, zu den Nillhöfen oder auf die Heidburg gehen soll, beschließen wir das Auto in der Garage (17) _____ und nur so weit zu gehen, wie uns die Füße von der Haustür aus tragen. Das war eine kluge und pragmatische Entscheidung. Zum Einen hätten wir gar nicht alle in ein Auto gepasst und es wäre (18) _____ Auto nötig gewesen. Zum Anderen wollte ich schließlich Natur pur genießen.

Noch während ich hier in meinen Laptop tippe, erinnere ich mich (19) _____ Kindertage, rieche die Waldluft und freue (20) _____ auf morgen.

1. a) lassen b) ließen c) gelassen d) geließen
2. a) das ländliche b) des ländlichen c) die ländliche d) dem ländlichen
3. a) meiner b) meine c) meinen d) mein
4. a) darum b) denn c) weil d) obwohl
5. a) denn b) um c) während d) trotzdem
6. a) von mir b) an mir c) für mich d) zu mir
7. a) das mich b) der ich c) dem mir d) der mich
8. a) empfangen b) empfängt c) fangt emp d) empfängt
9. a) scharfem b) scharf c) scharfes d) scharfer
10. a) geschneiden b) geschnitten c) geschnittet d) geschneidet
11. a) denn b) außerdem c) falls d) trotz
12. a) der meiste b) die meisten c) die meiste d) den meisten
13. a) ärmer b) armer c) ärmste d) arm
14. a) Mann b) der Mann c) mann d) man
15. a) um dem b) um das c) um den d) darum
16. a) dass b) deshalb c) wegen d) ob
17. a) zu stehen lassen b) lassen stehen c) stehen zu lassen d) stehen lassen
18. a) ein zweites b) ein zweite c) eine zweite d) eines zweites
19. a) über glückliche b) von glücklichen c) an glückliche d) auf glückliche
20. a) ich b) sich c) – d) mich

4. Wortschatz und Grammatik 2. Максимум 15 баллов

Schreiben Sie die Sätze aus den vorgegebenen Wörtern, alle Wörter müssen Sie in die richtige Form stellen. Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

(1) Die Gründe, (warum, arbeiten, im Ausland, man, möchten, sein, verschieden) (*Präsens*) _____. Manche tun es, weil sie sich im Urlaub in eine Stadt oder ein Land verliebt haben, manche, um eine Fremdsprache zu lernen, andere, um im Beruf Karriere zu machen oder einfach mal ein Abenteuer zu erleben. Das war auch das Motiv von Franke Künzel, 24 Jahre alt.

(2) „(ich, langweilig, mein Leben, in Deutschland, finden, einfach raus, und, wollen) (*Präteritum*) _____“, erzählt sie. Sie fuhr mit 500 Euro in der Tasche nach Südfrankreich. Zuerst wohnte sie in der Jugendherberge und wusste nicht, (3) (sie, ein Job, wie, finden, sollen) (*Präteritum*) _____. Doch sie hatte Glück. Sie lernte einen Bistrosbesitzer kennen und fragte ihn, ob er einen Job für sie hätte. Er hatte. 1300 Euro netto verdiente sie als Bedienung. Die Gäste nannten sie „glacier“ – auf Deutsch „Eisberg“. „Ich konnte wenig Französisch und war deshalb sehr kühl, (4) (um, meine Scheu, verstecken, vor, die Leute, zu) _____“, erklärte sie uns. Doch nach ein paar Wochen war alles anders. „Ich lernte Französisch und fand Kontakt zu den

Leuten“. (5) (zurückkommen, vor, ein Jahr, Franke, aber, eine Stelle, finden, sie, noch nicht) (*Perfekt*) _____ . Trotzdem empfiehlt sie jedem einen Job im Ausland. „Man wird viel selbständiger, und das finde ich sehr wichtig“, sagt Frau Künzel.

Ориентировочные правильные ответы:

1. warum man im Ausland arbeiten möchte, sind verschieden.
2. Ich fand mein Leben in Deutschland langweilig und wollte einfach raus
3. wie sie einen Job finden sollte
4. um meine Scheu vor den Leuten zu verstecken
5. Vor einem Jahr ist Franke zurückgekommen, aber eine Stelle hat sie noch nicht gefunden.

! Но также требуется индивидуальная проверка, так как порядок слов может варьироваться, и в некоторых случаях это не является ошибкой.

5. Idiomen und Redewendungen. Максимум 10 баллов

Wählen Sie die passende Bedeutung für die Redewendungen und schreiben Sie einen Beispielsatz. Der Satz muss die Bedeutung der Redewendung klar machen (zum Beispiel: *Ich werde wohl in den sauren Apfel beißen und diese Arbeit übernehmen*)

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

1.1 die erste Geige spielen

- a) die wichtige Person in einer Gruppe sein
- b) eine kluge Entscheidung treffen
- c) sich keine unnötigen Sorgen machen
- d) optimistisch sein

1.2 Schreiben Sie einen Beispielsatz:

2.1 etwas an die große Glocke hängen

- a) sehr laut sprechen
- b) schlechte Laune haben
- c) ein bestimmtes Geschehen überall erzählen
- d) sich keine unnötigen Sorgen machen

2.2 Schreiben Sie einen Beispielsatz:

3.1 jemanden wie ein rohes Ei behandeln

- a) mit jemandem mit großer Vorsicht umgehen
- b) jemandem ein Versprechen machen
- c) jemandem etwas Schönes zum Essen kochen
- d) mit jemandem böse sein

3.2 Schreiben Sie einen Beispielsatz:

6. Landeskunde. Максимум 10 баллов

Wähle die richtige Variante – a, b oder c. Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

1. Was entdeckte Wilhelm Conrad Röntgen?

- a) Krankheitserreger
- b) Strahlen, die Menschen durchleuchten
- c) Geschwindigkeitsformel
- d) das erste Motorflugzeug

2. Welches Tier zeigt Berlins Wappen?

- a) einen Elefanten
- b) einen Frosch
- c) einen Bären
- d) einen Löwen

3. Wo ist Johann Wolfgang von Goethe geboren?

- a) in Hamburg
- b) in Frankfurt am Main
- c) in Bremen
- d) in Leipzig

4. Von 1961 bis 1989 war Berlin ...

- a) ohne Bürgermeister.
- b) ein eigener Staat.
- c) durch eine Mauer geteilt.
- d) nur mit dem Flugzeug erreichbar.

5. Welchen Schulabschluss braucht man normalerweise, um an einer Universität in Deutschland ein Studium zu beginnen?

- a) das Abitur
- b) ein Diplom
- c) die Prokura
- d) eine Gesellenprüfung

7. Kreative Aufgabe. Максимум 22 балла

Schauen Sie sich das Bild an. Fantasieren Sie: wer sind der Mann und die Frau auf dem Bild, was machen sie, wovon sprechen die Leute im Moment, wie ist die Stimmung? Schreiben Sie frei eine kleine Geschichte, Sie können auch Dialoge in diese Geschichte hinzufügen.

Sie müssen etwa 150-200 Wörter schreiben. (Sie bekommen 0 Punkte für die Nichteinhaltung der Anforderungen an die Anzahl der Wörter, mangelnde Logik im Aufbau der Aussage).

Schreiben Sie Ihren Aufsatz auf den Antwortbogen.



Критерии:

200-250 слов. Задание оценивается индивидуально.

**Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования**

**Российская академия народного хозяйства и государственной службы
при Президенте Российской Федерации**

Олимпиада школьников РАНХиГС по Иностранному (немецкому) языку

2023 – 2024 учебный год

8-9 класс

Заключительный этап

Вариант 2.

1 . Leseverstehen.

Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben.

Das Projekt „Mit Sprache“

(1) Manche Schüler/innen verstehen die Welt nicht mehr. Wie sollen Sie auch? Wenn sie aus anderen Ländern kommen und kaum Deutsch sprechen, können sie im Unterricht nicht mitreden, Lehrer verstehen sie nicht, ihre Eltern nicht die Lehrer. Um dagegen etwas zu tun, führt das Amt für multikulturelle Angelegenheiten mit dem staatlichen Schulamt in Frankfurt am Main ein Modellprojekt durch, das Schüler, Lehrer und Eltern sprachlich näher zusammenbringen soll. „Mit Sprache“ nennt sich das Projekt, durch das Schüler ausländischer Herkunft die Möglichkeit erhalten sollen, die deutsche Sprache besser zu lernen. Dabei soll ihnen ihre Muttersprache helfen.

(2) Weitere Ziele sind die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer. So trifft sich eine Projektgruppe aus Lehrerinnen und Lehrern regelmäßig, um Unterrichtsmaterialien für Schüler mit Deutsch als Zweitsprache auszuwählen. Auch die Lehrer/innen müssen lernen. Sport- oder Matheunterricht ist auch Deutschunterricht, auch dort soll mitgesprochen werden. Weiter wird diskutiert, wie der Kontakt zwischen Elternhaus und Schule verbessert werden kann. Sieben Schulen machen inzwischen bei diesem Projekt mit.

(3) Zurzeit stellt sich das Projekt der Öffentlichkeit und weiteren Schulen in einer Ausstellung vor. An den Wänden hängen „Sprachporträts“. „Mein Körper ist aus Montenegro, weil mein Vater aus Montenegro kommt. Mein Herz und mein Arm sind Kroatisch, weil meine Mutter aus Kroatien kommt“, steht da unter einem der bunt gemalten Bilder. Die Kinder sollen sich bewusst werden, welche Sprachen in ihnen sind – Deutsch gemeinsam mit der Muttersprache und nicht gegen sie.

(4) Dass der Deutschunterricht in der Schule nicht ausreicht, weiß auch eine Lehrerin der Henri-Dunant-Schule: „Den Kindern fehlt oft auch grundlegendes Weltwissen“. Deswegen übernimmt sie mit ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßig

Nachmittagsausflüge mit einem thematischen Schwerpunkt. Dann geht sie mit ihnen in Museen oder auf ein Kinderfest, manchmal auch zur Feuerwehr. Anschließend erzählen die Kinder auf Deutsch, was sie erlebt haben.

(5) Oft sind die Eltern bei den Ausflügen dabei. Einmal im Monat ist „Elternschule“, da wird über Fragen des Alltags miteinander gesprochen: Wie viel Fernsehen ist in Ordnung, wie kann ich mit meinem Kind lesen üben? Das Gespräch über gemeinsame Probleme bringt die Eltern zusammen – und der Schule näher.

Aufgabe 1. Максимум 10 баллов

Welche Phrase a-e passt zu welchem Absatz 1-5? Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

- a) Auch außerschulische Aktivitäten helfen beim Deutschlernen.
- b) Das Hauptziel des Projektes „Mit Sprache“.
- c) Regelmäßig müssen die Eltern zur Schule.
- d) Die Lehrer lernen nie aus.
- e) Wie es sich anfühlt, in einer mehrsprachigen Familie geboren zu sein.

Aufgabe 2. Максимум 8 баллов

Entscheiden Sie, welche Lösung – a, b oder c richtig ist. Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

1. Das Projekt „Mit Sprache“ hat zum Ziel, dass Schüler, Lehrer und Eltern

- a) gemeinsam an Fortbildungen teilnehmen
- b) mehrere Fremdsprachen lernen
- c) sich sprachlich besser verstehen

2. Um Deutsch zu lernen,

- a) ist es auch wichtig, außerhalb der Schule zu lernen
- b) gibt es regelmäßig Deutschkurse bei der Feuerwehr
- c) haben die Kinder auch nachmittags Schule

3. Durch die Sprachporträts

- a) sollen die Kinder erfahren, dass beide Sprachen, ihre Muttersprache und Deutsch, für ihr Leben wichtig sind
- b) sollen die Kinder zeichnen lernen
- c) lernen die Kinder nicht nur Deutsch, sondern auch ihre Muttersprache

4. Lehrerinnen und Lehrer haben eine Projektgruppe gegründet,
a) die entscheidet, welche Lehrbücher für die Kinder sinnvoll sind
b) die an sieben verschiedenen Schulen arbeitet
c) in der sich Mathematik- und Sportlehrer treffen

5. In der „Elternschule“

- a) werden Ausflüge organisiert
b) lernen die Eltern auf Deutsch lesen
c) können sich die Eltern über Probleme aus dem täglichen Leben austauschen

2. Hörverstehen. Максимум 20 баллов

Hören Sie die Audiodatei „Ein Lied und seine Quellen“.

Wählen Sie, ist die Aussage richtig oder falsch? Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

1. Es gibt zwei verschiedene Sagen, die von der Loreley handeln. (richtig/falsch)
2. Loreley wollte einen jungen Mann heiraten, der sie aber an ihrem Hochzeitstag verließ. (richtig/falsch)
3. Der Bräutigam kam nicht, weil er gestorben war. (richtig/falsch)
4. Loreleys Vater zerstörte seine Burg und lässt bis heute die Schiffe untergehen, um seine Tochter zu rächen. (richtig/falsch)
5. Der junge Rheingraf verliebte sich in ihren Gesang und wollte zu ihr, dabei ging er im Rhein unter. (richtig/falsch)
6. Loreley wurde von den Männern des Rheingrafen gefangen. (richtig/falsch)
7. Loreley hatte den jungen Grafen nicht getötet, sondern nur ein paar Tage im Rhein liegen lassen, damit seine heiße Liebe abkühlt. (richtig/falsch)
8. Auch heute noch warnen Lichtsignale die Schiffer dieser engen und tiefen Stelle im Rhein. (richtig/falsch)

3. Wortschatz und Grammatik. Максимум 15 баллов

Ergänzen Sie den Text mit passenden Wörtern in der richtigen Form. Wählen Sie, was passt besser: a, b, c oder d. Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

Der gläserne Mensch

Wir befinden (1) ___ im Informationsalter. Meist (2) ___ zu wissen und zu wollen, hinterlassen wir Spuren im Netz – weltweit. Im Netz sind wir alles und nichts, und das Netz bestimmt unsere Identität.

Der gläserne Mensch ist (3) ___ Vormarsch. Wie viel das www schon über mich (4) ___, (5) ___ man auf der Ausstellung „Außer Kontrolle – das Netz“ im Ars Electronica Centre in Linz erleben. Dort war eine Hacker-Station eingerichtet, die in (6) ___ Zeit alle meine Passwörter knackte, (7) ___ ich glaubte, dass sie sicher seien. Unser digitales Leben ist (8) ___ Buch, trotz Passwörter, trotz Sicherheitsabfragen, trotz Datenschutz.

(9) ___ im Internet einkauft, kann feststellen, dass die Meinung des Kunden gefragt ist. Kunden können ihre Meinung zum Anbieter hinterlassen. Dies hat jedoch (10) ___, dass sich die Kaufkraft mehr und mehr (11) ___ Bewertungen richtet, die durch böartige Menschen (12) ___. Wie sozial sind denn die sogenannten sozialen Netzwerke? Auf der Schüler-Plattform „spickmich.de“ bewerten Schüler ihre Schule. Dabei wird auch der Lehrer benotet und kommentiert. Einer Lehrerin (13) ___ das nicht und sie klagte vor Gericht dagegen. Sie hat den Prozess (14) ___. Dem Gericht waren die Interessen der Schüler und die Meinungsfreiheit (15) ___ die persönlichen Rechte der Lehrerin.

Wir leben (16) ___ Schaufenster. Genau das war das Thema der „Aktion Analog“ mit Studenten in Karlsruhe. Um (17) ___ aufmerksam zu machen, wie gläsern wir durch unsere Klicks, Likes und Posts geworden sind, sollte die Projektgruppe ihre virtuelle Welt analog auf Papier und Pappe sichtbar machen und zwar öffentlich. Die Studenten lebten eine Woche lang im Schaufenster (18) ___ Galerie und die Öffentlichkeit konnte sie dort besuchen, sich zu ihnen setzen und plaudern. Aber anders als in der digitalen Welt, wurden danach alle Dokumente zerrissen und vernichtet.

Mit meinen Daten werden Geschäfte gemacht. Egal wo ich hinklicke, überall werden meine Daten abgespeichert, und überall können sie ausspioniert werden. Wundern wir uns also nicht, (19) ___ wir plötzlich Anrufe für Umfragen oder Telefonanrufe für Werbezwecke bekommen. Auch von meiner Kundenkarte vom Supermarkt oder von der Tankstelle werden meine Daten gespeichert. Damit lässt sich ein Profil über mein Kaufverhalten und Abneigungen erstellen. Wir leben im scheinbar grenzenlosen Informationszeitalter, nutzen mehr und mehr digitale Kommunikationskanäle für virtuelle Begegnungen und müssen (20) ___ neuen ethischen Werten suchen, um uns nicht vollkommen zu verlieren.

- 1) a) sich b) uns c) unser d) –
2. a) um b) weil c) ohne d) trotz
3. a) auf dem b) von dem c) über dem d) aus dem
4. a) wiss b) wusste c) wise d) weiß
5. a) könnt b) gekonnt c) konnte d) kannte
6. a) kurzeste b) kürzester c) kürzesten d) kürzer
7. a) von der b) von deren c) von denen d) von den
- 8) a) ein offenes b) ein offener c) ein offen d) einen offenen
9. a) Er b) Was c) Wer d) Sie
10. a) zur Folge b) wie Folge c) der Folge d) für Folge
11. a) mit diesen b) zu diesen c) auf diese d) nach diesen
12. a) werden manipuliert können b) manipuliert werden können c) werden können manipuliert d) können manipuliert werden
13. a) gefall b) gefallen c) gefiel d) gefäll
14. a) verlieren b) verliert c) verlor d) verloren
15. a) wichtig wie b) wichtiger als c) wichtiger wie d) wichtig als
16. a) in einem virtuellen b) in einer virtuellen b) in ein virtuelles d) in virtueller
17. a) auf das b) darüber c) darauf d) über das
18. a) einer b) eine c) einem d) einen
19. a) wann b) weil c) obwohl d) wenn
20. a) für b) nach c) mit d) auf

4. Wortschatz und Grammatik 2. Максимум 15 баллов

Schreiben Sie die Sätze aus den vorgegebenen Wörtern, alle Wörter müssen Sie in die richtige Form stellen. Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

- (1) Viele möchten gern mal im Ausland arbeiten, aber (haben, nur wenige, tun, der Mut, es, zu) (*Präsens*) _____.
Schließlich muss man seine Stelle und seine Wohnung kündigen und verliert Freunde aus den Augen. (2) Die Gründe, (warum, arbeiten, im Ausland, man, möchten, sein, verschieden) (*Präsens*) _____.
- (3) Manche tun es, (sie, im Urlaub, weil, in eine Stadt oder ein Land, sich verlieben) (*Perfekt*), manche, um eine Fremdsprache zu lernen, andere, um im Beruf Karriere zu machen oder einfach mal ein Abenteuer zu erleben.
- (4) (Simone Dahms, London, eine zweite Heimat, für, werden) (*Perfekt*) _____ Nach dem Studium wollte sie Buchhändlerin werden, aber es gab keine Stelle für sie. „Man sagte mir, dass ich für den Beruf zu alt und überqualifiziert bin“, erzählt

Simone. Schließlich fuhr sie nach London, um dort ihr Glück zu versuchen. Mit Erfolg. In England ist eben das Können wichtiger als Zeugnisse“, war ihre Antwort. Schwierigkeiten hat sie noch mit der etwas kühlen Art der Engländer. (5) Die Leute, (sie, oft, die, mit, zusammen, sein) (Präsens) _____, sind zwar nett und freundlich, aber so richtig offene und herzliche Freundschaften findet man kaum.

Ориентировочные правильные ответы:

1. aber nur wenige haben den Mut, es zu tun.
2. warum man im Ausland arbeiten möchte, sind verschieden.
3. weil sie sich im Urlaub in eine Stadt oder ein Land verliebt haben
4. Für Simone Dahms ist London eine zweite Heimat geworden.
5. mit denen sie oft zusammen ist

! Но также требуется индивидуальная проверка, так как порядок слов может варьироваться, и в некоторых случаях это не является ошибкой.

5. Idiomen und Redewendungen. Максимум 10 баллов

Wählen Sie die passende Bedeutung für die Redewendungen und schreiben Sie einen Beispielsatz. Der Satz muss die Bedeutung der Redewendung klar machen (zum Beispiel: *Ich werde wohl in den sauren Apfel beißen und diese Arbeit übernehmen*)

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

1.1 mit einem blauen Auge davonkommen

- a) eine ungesetzliche Handlung machen
- b) nur leichten Schaden bekommen
- c) im Leben keinen Erfolg haben
- d) eine kluge Entscheidung treffen

1.2 Schreiben Sie einen Beispielsatz:

2.1 jemandem goldene Berge versprechen

- a) mit jemandem mit großer Vorsicht umgehen
- b) jemandem einen freundlichen Empfang bereiten
- c) jemandem etwas in gleicher Härte zurückgeben
- d) jemandem große Versprechungen machen, aber nicht einhalten

2.2 Schreiben Sie einen Beispielsatz:

3.1 dunkle Geschäfte machen

- a) zu einer unangenehmen Handlung gezwungen sein
- b) Hilfe anbieten
- c) etwas überall weiter erzählen
- d) eine ungesetzliche Handlung begehen

3.2 Schreiben Sie einen Beispielsatz:

6. Landeskunde. Максимум 10 баллов

Wähle die richtige Variante – a, b oder c? Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

1. Wie heißt der Erfinder des Buchdrucks, der vor 550 Jahren in Mainz lebte?

- a) Rudolf Siemens
- b) Franz Kafka
- c) Johannes Gutenberg
- d) Martin Luther

2. Wo befindet sich das Schloss Sanssouci?

- a) in Frankreich
- b) in Berlin
- c) in Potsdam
- d) in Hamburg

3. Was bedeutet die „fünfte Jahreszeit“ für Köln?

- a) Karneval
- b) Neujahr
- c) Weihnachten
- d) Pfingsten

4. Wer wird als „Kanzler der deutschen Einheit“ bezeichnet?

- a) Gerhard Schröder
- b) Helmut Kohl
- c) Konrad Adenauer
- d) Helmut Schmidt

5. Welchen Schulabschluss braucht man nach der Realschule, um eine Berufsausbildung nach der 10. Klasse machen zu können?

- a) das Abitur
- b) ein Diplom
- c) die Prokura
- d) die mittlere Reife

7. Kreative Aufgabe. Максимум 22 балла

Schauen Sie sich das Bild an. Fantasieren Sie: wer sind die Frauen, was machen sie, sind sie Freundinnen oder Verwandten, wovon sprechen Sie im Moment, wie ist die Stimmung? Schreiben Sie frei eine kleine Geschichte, Sie können auch Dialoge in diese Geschichte hinzufügen.

Sie müssen etwa 150-200 Wörter schreiben. (Sie bekommen 0 Punkte für die Nichteinhaltung der Anforderungen an die Anzahl der Wörter, mangelnde Logik im Aufbau der Aussage).

Schreiben Sie Ihren Aufsatz auf den Antwortbogen.



Критерии:

200-250 слов. Задание оценивается индивидуально.